

litätsleistung gehören Sie zum ‚Club der Besten‘. Sie haben sich die heutige, anspruchsvolle Auszeichnung über Jahre hinweg durch konsequente Qualitätsorientierung hart erarbeitet. Damit bauen Sie Ihren Qualitäts- und Vertrauensvorsprung weiter aus und verdeutlichen einmal mehr den hohen Anspruch an die Güte Ihrer Lebensmittel.“



DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer (rechts) überreicht an Gerhard Döhler von der Fleischerei Döhler GmbH die Auszeichnung „Preis der Besten“ in Gold, die für langjährige Spitzenqualität bei der Internationalen Qualitätsprüfung für Schinken und Wurst steht. Foto: DLG

Der „Preis der Besten“ wird nur an Unternehmen vergeben, die alljährlich Spitzenleistungen bei der internationalen DLG-Qualitätsprüfung für Wurst und Schinken erreicht haben. Um den „Preis der Besten“ in Gold zu erzielen, müssen Unternehmen über fünfzehn Jahre hinweg ihre Qualitätsleistungen durch Prämierungen bei den jährlichen DLG-Qualitätstests unter Beweis gestellt haben.

Für fünf Jahre erfolgreiche DLG-Teilnahme erhalten Unternehmen den „Preis der Besten“ in Bronze. Silber wird ab zehn Jahren verliehen. Der „Preis der Besten“ wurde dieses Jahr an 278 Spitzenbetriebe der Fleischwarenbranche vergeben.

## Was sonst noch interessiert ...

### Sicherheit am Rande

-*txn*. Die meisten schweren Verkehrsunfälle geschehen außerhalb geschlossener Ortschaften. Besonders gefährdet sind Motorradfahrer, denn schon kleine Fahrfehler können für sie fatale Folgen haben. Selbst die Leitplanke, eine bewährte Sicherheitseinrichtung, die Pkws und Lkws bei einem Unfall auf der Straße halten soll, wird dann zum Gegner des Bikers: Wer unter der Leitplanke hindurchrutscht, riskiert schwere Schnittverletzungen, und auch der Aufprall auf einen der Stützpfeiler geht selten glimpflich

aus. Da Leitplanken in der Regel an unfallträchtigen, risikanten Stellen montiert sind, ist das Risiko für Motorradfahrer hier besonders groß.

Viele Straßenmeistereien haben reagiert und rüsten vor allem an den Unfallschwerpunkten die feuerverzinkten Leitplanken mit einem Unterfahrschutz aus feuerverzinktem Stahl aus – dem Material, aus dem auch Ampelmasten und Schilderbrücken bestehen. Der Unterfahrschutz wird unterhalb der Leitplanke elastisch aufgehängt. Das verhindert ein Durchrutschen des Fahrers und absorbiert einen großen Teil der Bewegungsenergie. Zusätzlich verteilt sich die Wucht des Aufpralls auf eine größere Fläche, was Häufigkeit und Schwere von Verletzungen reduziert.

Verkehrsexperten empfehlen die Montage des Unterfahrschutzes an allen kritischen Stellen. Der Aufwand für mehr Sicherheit ist gering, denn die zusätzlichen Planken aus feuerverzinktem Stahl sind korrosionsbeständig und damit sehr langlebig. Durch eine einmalige Investition können so über Jahrzehnte Leben gerettet werden.